

Protokoll Bürger Arbeitsgruppe Arnulfpark

zum Thema Freiheizhalle

am 26.7.2010 von 19:30h bis 21:30h im Nachbarschaftstreff im Arnulfpark

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Thomas Höft, Regine Kopp, Ingrid Odzimek, Fam. Zhu, Barbara Plank, Christian Plank, Dominique Roux, Dorothee Roux, Gisela Menzel, Familie Straub, Dolores Gonzalez, Rostami Favid, Sava Michailidon, Thomas Floss, Maria Gall, Gaby Lowe, Cosima Leskien, Annkathrin Unckell, Lorenz Stefan, Hans-Jörg Scheerer, Ingeborg Jaross-Müller, Nadja Khan, Anita Sujbert

Freiheizhalle vertreten durch: Gerd Wohlgemuth (Geschäftsführer), Edzard Kreipe (Geschäftsführer), Johann Schuster (Geschäftsführer), Katia Goschler (Projektmanagerin) und Korbinian Kreipe

Bezirksausschuss 9 vertreten durch Frau Ingeborg Staudenmeyer, 1. Vorsitzende, und Herrn Dr. Hans-Jörg Scheerer, Vorsitzender des Unterausschusses Verkehr

Polizeiinspektion 42 vertreten durch Herr Thomas Sorgalla, Polizeihauptkommissar, und Frau Anita Scheibl-Klein, Polizeikommissarin

Moderation:

Eva Bruns, Büro für Soziale Stadtentwicklung, München

1. Begrüßungsrunde

Der Nachbarschaftstreff stellt sich vor:

Begründung des Treffens bzgl. Freiheizhallensituation: die Probleme bzgl. des Zusammenlebens von der Freiheizhalle und Anwohnern haben erst Ende 2008 begonnen. Anfang 2009 wurde ein Brief an den Bezirksausschuss 9 geschrieben. Der BA 9 hat das Problem in die Hand genommen und die Situation beruhigte sich zunächst. Doch die Probleme tauchten verstärkt ab Winter 2009 wieder auf.

Ziel des Treffens: das Zusammenleben von der Freiheizhalle und den Anwohner zu verbessern.

Die Freiheizhalle stellt sich vor:

Herr Wohlgemuth weist auf die vielseitigen Kulturangebote für Jung und Alt hin. Die Projektmanagerin Frau Goschler ist immer die erste Ansprechperson von der Freiheizhalle. Frau Goschler weist auf die Schwierigkeit der Finanzierung der Freiheizhalle hin. Die Freiheizhalle ist frei finanziert, sie erhält keine öffentliche Zuschüsse. Die Betreiber sind darauf angewiesen, publikumswirksame Musik-Veranstaltungen anzubieten, um damit andererseits Theater/Kabarett/Klassik zu finanzieren und anbieten zu können.

Herr Kreipe betont, dass Kulturveranstaltungen eine Bereicherung für die Stadt und den Stadtteil sind. Er sieht auch, dass die Freiheizhalle städtebaulich ungünstig ist. Sie sind willig daran zu arbeiten, die Möglichkeiten sind aber begrenzt. Die Freiheizhalle arbeitet mit dem Bezirksausschuss 9 und der Polizei daran, dass der Rainer-Werner-Fassbinder Platz kein Dauerparkplatz wird. LKWs dürfen den Platz nur in Ausnahmen (z.B. wenn schwere Sachen zu transportieren sind) befahren.

Der Bezirksausschuss 9 stellt sich vor:

Der Bezirksausschuss 9 hat bisher nur wenige Beschwerden bekommen und war von den Problemen eher überrascht.

Die Polizeiinspektion 42 stellt sich vor:

Die Polizeiinspektion 42 ist für den kompletten Arnulfpark zuständig.

Für die Freiheizhalle gibt es keine Sperrstunde. Es gilt eine Stunde Putzstunde, ansonsten kann sie die ganze Zeit offen bleiben.

Draußen ist eine Freischankanlage erlaubt.

Es ist festgelegt, wie laut die Musik sein darf. Wenn die Nachtruhe gestört ist, muss die Polizei prüfen und subjektiv entscheiden, inwieweit eine Belästigung vorliegt oder ob es sich um normalen Betrieb handelt.

Für die parkenden Autos auf dem Rainer-Werner-Fassbinder Platz kann die Polizei eine Verwarnung mit Strafzettel ausfüllen.

Als Info: die Polizei hat nicht von jeder Veranstaltung Kenntnis. Nur wenn es sich um Jugendschutzveranstaltungen handelt, bekommt die Polizei Kenntnis.

2. Die Anwohner schildern die Situation → siehe Probleme in der Anlage!

3. Es wurde noch Allgemeines geklärt:

-Verschmutzung

Müll in der näheren Umgebung wird nach jeder Veranstaltung durch die Freiheizhalle entfernt.

-Rauchverbot in der Freiheizhalle

Es herrscht ein gesetzlich vorgeschriebenes Rauchverbot in der Freiheizhalle. Raucher müssen rausgehen.

-Schallisolierung der Freiheizhalle

Die Freiheizhalle hat Schallschutzwände, eine spezielle Schallverglasung und einen speziellen Schallschutzboden. Der Lärmschutz in der Freiheizhalle ist auf dem neuesten Stand der Technik.

-Verbesserung der Lärmsituation

Der Lärmschutz wird durch den Bau des Bürokomplexes neben der Freiheizhalle noch verbessert werden. Der Arnulfpark ist noch im Bau.

-Der Platz vor der Freiheizhalle kann nicht verlegt werden!

Es ist aus baulichen Gründen auch nicht möglich, die Ausgänge der Freiheizhalle nach Osten (Richtung Tengelmann) zu verlegen.

-Parkplatzsituation

Der Arnulfpark wurde vorläufig aus dem Parklizenzbereich rausgenommen. Grund: Der Arnulfpark befindet sich noch im Bau. Wenn der Arnulfpark fertig ist und die Parklizenz eingeführt wird, wird sich die Parkplatzsituation verbessern.

Es kommt noch hinzu, dass viele Busse den ZOB an der Hackerbrücke nicht nutzen und im Arnulfpark parken.

4. Die zentralen Probleme wurden identifiziert

Lärm, Parkplatzsituation und Verschmutzung

5. Es wurden Lösungsvorschläge erarbeitet → siehe Anlage!



Weiteres Vorgehen: ein Nachtreffen Mitte Oktober mit allen Beteiligten, um die Entwicklung der Situation weiter zu verfolgen und die Umsetzbarkeit der Lösungsvorschläge zu überprüfen..

Protokollantin: Anita Sujbert, Leitung Nachbarschaftstreff